Salzungen 26.11.09. a. Werra, Schützenstr.

256-1

Hochgeehrte Frau Gräfin!

Obgleich ich Ihnen hochgeehrte Frau Gräfin persönlich noch nicht bekannt bin so bin ich Ihnen doch nicht unbekannt, da ich Ihr Vetter bin und Ihr Onkel Ihnen verschiedene Male Mitteilungen über meine Person gemacht haben wird. Ich habe Ihnen schon öfter schreiben wollen, aber immer fehlte mir die Courage, da ich Ihnen doch etwas Neues nicht zu sagen hatte und Sie mit Briefen von Verwandten, die Sie gar nicht kennen, nicht behelligen wollte.

Ich habe mir nun heute Ihre Adresse in der Post und da kann ich mich nicht länger zurückhalten, ich möchte Ihnen wenigstens meine Sympathie ausdrücken und Ihnen sagen, daß ich mich freuen würde, wenn ich Sie einmal persönlich kennen lernen könnte. Ich habe nämlich die Absicht, Ostern 1910 die Universität Jena zu beziehen, um Medizin zu studieren. Da ich nun in Jena gar keine Verwandten habe, so wäre es mir sehr angenehm, wenn ich Sie einmal besuchen könnte. Ich bin jetzt 20 Jahre alt und habe noch 2 Jahre Schule durchzumachen, da ich

Bonne des Kindes zum Abschluß erhöhen
2000 M. Offenbar hat Frau Direktor
Spitzenberg versäumt, den
Vormundschaftsrat rechtzeitig zum Termin
der Verlesung des Testaments einzuberufen.
Ich will mich nicht weiter darüber
ereifern, nur daß meine Frau Kommerzienrat
mir dadurch eine Blamage
und Aerger verursacht hat, ist schlimm.
Wenn die Testamentsvollstreckerin Frau Direktor
Spitzenberg nicht ausdrücklich Befreiung
erhalten hat, so ist sie nach Gesetz
und Recht verpflichtet, Sicherheit
durch Hypothek zu bestellen.
Vermutlich 6 Jahre alt ist das Kind,
Junge zu Jahren, 6 Jahre ist es
Und 3 Jahre ist es
allein und kann
Da meine Frau
ist
So
und